

Ziehharmonika

a F C G a F C G
Nicht fürs Süße, nur fürs Scharfe und fürs Bittre bin ich da;
C E a F G e a
schlag, ihr Leute, nicht die Harfe, spiel die Ziehharmonika.
a F F C a F G a
Lai la lai lai lai la lai lai lai la lai lai lai la la,
F G a F G e a
schlag, ihr Leute, nicht die Harfe, spiel die Ziehharmonika.

Leer, verflzt ist meine Tasche und durchlöchert ist der Hut;
dass ich leb', das Herz aus Asche, macht: Aus Branntwein ist mein Blut.
Lai la lai lai lai la lai lai lai la lai lai lai la la,
dass ich leb', das Herz aus Asche, macht: Aus Branntwein ist mein Blut.

Ließ' das Salz der Tränen Spuren, wären meine Gucker blind;
meine Liebsten sind die Huren, mir Gesellen Staub und Wind.
Lai la lai lai...
meine Liebsten sind die Huren, mir Gesellen Staub und Wind.

Das Falsett, das möcht' umarmen, doch das Ganze trägt der Baß;
hab' Erbarmen, brauch' Erbarmen, doch zuinnerst haust der Hass.
Lai la lai lai...
hab' Erbarmen, brauch' Erbarmen, doch zuinnerst haust der Hass.

Weiß zuviel und möcht' doch träumen wie der Echs im Sonnenschein;
leeres Brausen in den Bäumen, braus' für mich, nick' träg' ich ein!
Lai la lai lai...
leeres Brausen in den Bäumen, braus' für mich, nick' träg' ich ein!

Darf nicht ruhn, muss Straßen weiter; denn bald bin ich nicht mehr da.
Und es spielt die Stadt kein zweiter so die Ziehharmonika.
Lai la lai lai...
Und es spielt die Stadt kein zweiter so die Ziehharmonika.

Worte: Theodor Kramer

Weise: Singkreis Silberburg